



## Management-Weiterbildung für TOUREX-Absolventen

Die folgende Evaluation soll als Entscheidungsgrundlage für den Vorstand und die Mitglieder des TOUREX und aber auch der Personen, die die Ausbildung zum dipl. Tourismusexperten gemacht haben, dienen. Es wurde nach einer Möglichkeit gesucht, den Absolventen eine möglichst niveaugerechte aber auch anerkannte Weiterbildung im Bereich Management zu bieten. Die in der Folge untersuchten Varianten sind nicht eine abschliessende Beurteilung der auf dem Markt bestehenden Angebote, ergeben aber einen sehr nützlichen Überblick einer Executive Master of Business & Administration – Ausbildung (EMBA).

### **Ausgangslage**

Gemäss GV-Beschluss Tourex soll geklärt werden, welche Möglichkeit für die Absolventen der Tourex-Ausbildung besteht einen EMBA-Abschluss zu erreichen. Grundsätzlich wird nicht notwendigerweise ein Abschluss im Fachgebiet Tourismus gesucht, sondern vielmehr in „General Management“. Ausserdem kann davon ausgegangen werden, dass nicht primär eine Eliteuniversität Ziel der Teilnehmer sein soll, sondern ein praxisbezogenes und den Teilnehmern dienliches Zusatzstudium. Die Anerkennung soll denn auch via den Titel des EMBA erreicht werden und nicht durch das Image der entsprechenden Ausbildungsstätte.

### **Ziel**

Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage für die Absolventen des dipl. Tourismusexperten für die Weiterbildung zum Executive Master of Business Administration (EMBA General Management) im In- oder Ausland.

### **Klärung der Möglichkeiten**

Vorbemerkung: beim surfen auf Google bei der Suche nach „EMBA“ erscheinen unmittelbar 1.7 Mio. Nennungen, bei der Reduktion auf fh (Fachhochschulen), immer noch 220'000. Dies dokumentiert die „Popularität“ dieser Weiterbildung sowie die damit verbundenen Kosten.

Nähere Klärung wurden mit folgenden Institutionen resp. Fachhochschulen gemacht: HTW Chur, Prof Dr. Philipp Boksberger und ITW Luzern, Prof. Martin Barth, Fachhochschule St. Gallen (nicht zu verwechseln mit UNISG) sowie Kalaidos Fachhochschulen Wirtschaft AG, Zürich.



Sämtliche Fachhochschulen verfügen über sehr ähnliche Programme, wobei Vertiefungsrichtungen resp. Master-Thesis auf den verschiedenen Fachgebieten abgeschlossen werden könnten (so beispielsweise an der HTW Chur im Bereich Tourismus, oder in St. Gallen im Bereich Marketing etc. aber auch andern Fachgebieten). Weitere Details zu den vorerwähnten Fachhochschulen siehe Übersicht im Anhang.

### **Zugang zu Programmen**

Aus heutiger Sicht besteht für die TOUREXler kaum die Möglichkeit direkt in eine EMBA-Ausbildung einzusteigen, Ausnahmen gibt es für diejenigen, welche beispielsweise ein Lehrerpädent oder schon einen Bachelor-Abschluss (BBA) gemacht haben. Für uns Tourexler besteht aber die Möglichkeit via CAS und MAS das EMBA-Programm zu erreichen. Die Zulassung zum Studium wird von den verschiedenen FH's „Sur-Dossier“ entschieden. Teilweise bestehen dabei Höchstgrenzen pro Klasse an „Nicht-Akademikern“ (diese Grenze wird aber nirgends schriftlich festgehalten). Zum Programm siehe *Studienkonzept und Aufbau*, welcher exemplarisch sein soll dabei aber Abweichungen an den verschiedenen Fachhochschulen möglich sind.

### **Studienkonzept und Aufbau**

Das Studienkonzept ist fast immer dreistufig aufgebaut. Die Studieninhalte sind auf jeder Stufe modular gegliedert. Jedes Modul umfasst Präsenzausbildungstage sowie Selbststudium und wird mit einem Kompetenznachweis, in der Regel einer schriftlichen Prüfung, abgeschlossen. In der Folge einen kurzen Beschrieb des **EMBA an der HTW in Chur:**

#### DAS in Business Administration

Die erste Stufe, das so genannten Diploma of Advanced Studies (DAS), ist ein Einführungsprogramm und richtet sich an Studierende, die ihr Wissen „von null“ aufbauen. Studierende, die ausschliesslich eine Grundlangenausbildung in Betriebswirtschaft und Management suchen, schliessen diese Stufe mit einer Diplomarbeit ab. Die Diplomarbeit entfällt, wenn anschliessend gleich die MAS-Stufe absolviert wird.

#### MAS in Business Administration

Die zweite Stufe, der so genannte Master of Advanced Studies (MAS), vertieft das Wissen und trainiert die Managementfähigkeiten. Sie richtet sich an Studierende, die entweder vorgängig die erste Stufe



absolviert haben oder bereits aufgrund ihrer Vorbildung oder ihres Erfahrungsschatzes über das Grundlagenwissen verfügen. Studierende, die eine fundierte Ausbildung in Betriebswirtschaft und Management suchen, schliessen diese Stufe mit einer Masterarbeit ab. Die Arbeit entfällt, wenn anschliessend gleich die MBA-Stufe absolviert wird. Der Titel MAS ist die neue offizielle Bezeichnung des bisherigen Begriffs Nachdiplom-Studium (NDS).

An der **Fachhochschule St. Gallen** besteht der Aufbau des Executive MBA ebenfalls aus drei Stufen:

- a) Zertifikatslehrgang General Management. Die Studierenden wählen individuell die für sie wichtigsten Kurse im Umfang von 18-20 Tagen aus Bereichen Strategie, Finanzen und Controlling, Marketing, Organisation oder Wirtschaftspolitik und –recht. Mit der gezielten Auswahl der Kurse aus dem „Cafeteria-System“ entwickeln die Studierenden Fach- und Methodenkompetenz, Sozial- und Führungskompetenz. Zur Auswahl stehen rund 60 Kurstage, die jeweils in Einheiten zu 2 bis 4 Tagen zusammengefasst werden.
- b) Zertifikatslehrgang Strategisches Leadership. Die Studierenden wählen die für sie interessantesten Kurse im Umfang von 12-14 Tagen (in einzelne Kurse von 2 bis 4 Tagen aufgebaut) aus den Bereichen Management und Leadership, Führungskompetenz oder Human Resources Management.
- c) Fachstudium/Zertifikatslehrgang (30 Tage). Die Studierenden wählen zielgerichtet eines von vier Fachstudien aus folgendem Angebot: Finanzen und Controlling, Dienstleistungsmanagement, Entrepreneurship – Leitung KMU und Profitcenter oder Sales- und Marketing-Management.

An der *Hochschule Luzern* oder *Kalaidos Fachhochschule Schweiz in Zürich* sind die Programme in ähnlicher Art aufgebaut Grundstudium 2 Semester, Vertiefungsstudium 1 Semester und Masterstudium 1 Semester inkl. Masterarbeit. Thematisch werden beispielsweise Dienstleistungsmanagement, Marketingmanagement, Unternehmensführung, um nur einige zu nennen, zur Masterreife geführt. Erfahrungsaustausch wird bei allen Institutionen grossgeschrieben.



### **Kosten der Ausbildung**

Die Kosten bei einem solchen Programm liegen bei rund CHF 28'000.— (Kalaidos) und CHF 35'000.— (Fachhochschule Chur und Hochschule Luzern) was gemäss Umfrage nicht den Vorstellungen unser Mitglieder entspricht – aber im Vergleich mit klassischen Angeboten von in- und ausländischen Uni's immer noch relativ preiswert ist. Das günstigste Angebot ausserhalb der Schweiz wurde in Graz/Ö für € 21'000.— (ohne Kost und Unterkunft) gefunden. Das günstigste Angebot der Schweiz bietet die Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg/Windisch mit einem Preis von CHF 25'800.--.

### **Abschluss / Titel**

Der erfolgreich absolvierte Executive MBA entspricht 60 ETCS (European Credit Transfer and Accumulation System) und wird mit dem eidgenössisch geschützten Titel *Executive Master of Business Administration FH* (und das Kürzel der Fachhochschule) abgeschlossen.

### **Schlussbemerkung / Empfehlung**

Bei den persönlichen Kontakten mit den vorerwähnten Fachhochschulen/Hochschulen war das Interesse an „neuen“ Studierenden sehr gross. Es wurde ausführlich informiert und auch einige Wochen später wieder nachgefasst. Die Kosten sind aber erheblich über den in der Umfrage von TOUREX gemachten Angaben von CHF 10'000.— bis ca. 22'000.--. Wie schon an anderer Stelle erwähnt, sind aber auch im Ausland keine günstigeren Angebote auf dem Markt. Die Empfehlung einer Schule wäre hier unangebracht, haben doch alle ein ähnlich umfassendes Programm. Unterschiede gibt es in den Schulen mit einem grösseren Angebot an Kursdaten so z.B. FH St. Gallen wo modulartig mehrere Termine für das gleiche Thema angeboten werden und die Ausbildung somit dem eigenen Terminkalender eher angepasst werden kann. Im Weiteren könnten die Dozenten und Professoren „angeschaut“ werden, respektive deren Publikationen, um damit ihre Kompetenz zu prüfen. Zu empfehlen sind Referenzauskünfte von erfolgreichen Absolventen einzuholen um die Qualität wenigstens teilweise überprüfen zu können.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Bruno Gantenbein  
Zizers, 3. Oktober 2011